



Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen, 40190 Düsseldorf

An den
Präsidenten des Landtags
Nordrhein-Westfalen
Herr André Kuper MdL
Platz des Landtags 1
40211 Düsseldorf



4. Dezember 2017
Seite 1 von 1

Edgar Voß
Telefon 0211 855-2370
Telefax 0211 855-2670
edgar.voss@mkffi.nrw.de

5. Sitzung des Integrationsausschusses am 06. Dezember 2017

hier: Beantwortung der schriftlichen Fragen der SPD-Fraktion, der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen und der AfD-Fraktion zum Haushaltsplanentwurf 2018 des Einzelplan 07 sowie Frage von Herrn MdL Yetim (SPD) in der 4. Sitzung des Integrationsausschusses am 22.11.2017

Sehr geehrter Herr Landtagspräsident,

für die Beratungen des Haushaltsplanentwurfs 2018 übersende ich die Beantwortung der schriftlichen Fragen der SPD-Fraktion, der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen und der AfD-Fraktion mit der Bitte um Zuleitung an den Fachausschuss.

Zudem bin ich in der 4. Sitzung des Integrationsausschusses am 22.11.2017 um Auskunft zur Herleitung des Ansatzes bei Titel 547 12 im Kapitel 07 080 unter Berücksichtigung zusätzlicher Mittel in Höhe von 800.000 € für Kampagnen gebeten worden. Auch die Beantwortung dieser Frage ist dem beigefügten Dokument zu entnehmen.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Joachim Stamp

Dienstgebäude und
Lieferanschrift:
Haroldstraße 4
40213 Düsseldorf
Telefon 0211 837-02
Telefax 0211 837-2200
poststelle@mkffi.nrw.de
www.mkffi.nrw

Öffentliche Verkehrsmittel:
Rheinbahn Linien
706, 708, 709
Haltestelle Poststraße

Vorlage
an den Integrationsausschuss
des Landtags Nordrhein-Westfalen

**05. Sitzung Integrationsausschusses des Landtags NRW am
06. Dezember 2017**

Beantwortung der Fragen der SPD-Fraktion, der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen und der AfD-Fraktion zum Haushaltsplanentwurf 2018 des Einzelplan 07 sowie Beantwortung der Frage von Herrn MdL Yetim (SPD) in der 4. Sitzung des Integrationsausschusses am 22.11.2017.

Frage von Herrn MdL Yetim (SPD)

In der 4. Sitzung des Integrationsausschusses am 22.11.2017 wurde von Herrn MdL Yetim (SPD) die Frage gestellt, wie sich der Ansatz des Titel 547 12 im Kapitel 07 080 unter Berücksichtigung zusätzlicher Mittel in Höhe von 800.000 € für Kampagnen herleitet.

Antwort:

Die Mittel in Höhe von 800.000 € zur Durchführung der Kampagnen zu den Themen „Einbürgerung“ und „Mehr Menschen mit Einwanderungsgeschichte in den öffentlichen Dienst“ sind im Haushaltsplanentwurf 2018 im Kapitel 07 080 Titel 547 12 veranschlagt.

Der Ansatz des Titels 547 12 verringert sich im Haushaltsplanentwurf 2018 jedoch von 2.350.000 € im Jahr 2017 um 339.200 € auf 2.010.800 €.

Dies ist folgendermaßen zu begründen:

In der mittelfristigen Finanzplanung des o.g. Titels waren für das Jahr 2018 ff. 1.400.000 € eingestellt. Der Rückgang für die Jahre 2018 ff. im Vergleich zum Jahr 2017 ist damit zu erklären, dass im Titel 547 12 im Haushaltsplan 2017 unter anderem Maßnahmen veranschlagt wurden, die im Jahr 2017 auslaufen. Diese

Maßnahmen sind den Erläuterungen zum Haushaltsplan 2017 zu entnehmen.

Seite 2 von 21

Ausgehend von den zuvor genannten 1.400.000 € wurden zusätzlich 800.000 € für die zu Anfang genannten Kampagnen bereitgestellt. Von diesem Haushaltsansatz in Höhe von 2.200.000 € wurden 189.200 € in das Kapitel 07 010 Titel 428 01 umgesetzt, so dass der Ansatz im Haushaltsentwurf 2018 2.010.800 € beträgt. Die Umsetzung ist damit zu begründen, dass bisherig Personalausgaben für drei Stellen für das Programm KOMM-AN aus dem Titel 547 12 finanziert wurden. Aufgrund der Weiterführung des Programms KOMM-AN über das Jahr 2017 hinaus, wurden die Mittel für die Stellen aus dem Kapitel 07 080 Titel 547 12 in das Kapitel 07 010 Titel 428 01 umgesetzt.

Vor dem Hintergrund der dargelegten Gründe verringert sich der Ansatz bei Titel 547 12 um 339.200 € und beinhaltet gleichzeitig zusätzlich 800.000 € zur Durchführung der Kampagnen.

Schriftliche Fragen der SPD-Fraktion

1. Die SPD-Fraktion begrüßt, dass das „KOMM-An“-Programm fortgeführt werden soll.

Seite 3 von 21

In Welcher Höhe sind die Mittel für das Programm im Haushalt hinterlegt und in welcher Titelgruppe finden sich die Mittel wieder?

Antwort:

Für das Programm KOMM-AN NRW sind im Kapitel 07 080 Titelgruppe 68 Mittel in Höhe von 13.400.000 Euro vorgesehen.

2. In der Titelgruppe 68 „Integrationsförderung Zugewanderter“ steht im Erläuterungsband zum Einzelplan 07 (vgl. S. 25), dass neben den 190 Integrationsagenturen in Trägerschaft der Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege auch Interkulturelle Zentren gefördert werden.

Wie hoch sind die Mittel für diese Interkulturellen Zentren, wie viele gibt es und wo sind die örtlich angesiedelt?

Antwort:

Die Haushaltsmittel für die Interkulturellen Zentren und niedrigschwelligen Integrationsvorhaben betragen 929.000 €. Daraus werden im laufenden Haushaltsjahr 87 Interkulturelle Zentren und 417 niedrigschwellige Integrationsvorhaben gefördert. Für 2018 kann noch keine Aussage getroffen werden, da sich das Programm noch in der Bewilligungsphase befindet.

Die konkrete Auswahl der zu fördernden Interkulturellen Zentren und niederschwelligen Integrationsvorhaben wird seitens der Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege und ihren regionalen Gliederungen vorgeschlagen. Insofern ist Trägervielfalt und eine landesweite Abdeckung gewährleistet.

3. In der Titelgruppe 68 werden Selbstorganisationen von Migrantinnen und Migranten (MSO) gefördert.

Können Sie bitte eine Liste mit den MSO aufführen, die durch das Land gefördert werden?

Werden Förderungen zu Ende 2017 eingestellt. Wenn ja, welche MSO betrifft das? Wie sehen die Förderkriterien aus?

Seite 4 von 21

Antwort:

Die Förderungen aus dem Titel 07 080 684 68 können Sie der Anlage 1 entnehmen.

Die Projektförderungen auf Basis der Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen für Selbstorganisationen von Migrantinnen und Migranten sind in der Regel auf einen Förderzeitraum von max. zwei Jahren ausgelegt. Die Projekte der aktuellen Förderphase 2016/2017 (gem. Richtlinie vom 13.08.2015) wären somit regulär Ende des Jahres ausgelaufen. Im Jahr 2017 wurde der MSO-Haushaltstitel 684 68 aufgestockt und eine zusätzliche Sonderförderphase 2017/2018 (gem. Richtlinie vom 13.08.2015 mit Stand vom 03.06.2017) durchgeführt. Sofern keine formellen Gründe dagegen sprachen, hatten die MSO der Förderphase 2016/2017 die Möglichkeit, ihr Projekt bis Ende 2018 zu verlängern. Ein Großteil der in 2016/2017 geförderten MSO hat einen Verlängerungsantrag gestellt. Die Antragsprüfung ist zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht abgeschlossen.

Eine Förderung erhalten die Organisationen, die in einem objektiven Rankingverfahren der Bezirksregierung Arnsberg und des MKFFI überzeugen können. Neben der Nachvollziehbarkeit und Plausibilität des geschilderten Projektvorhabens werden auch Kriterien wie z.B. die Kooperation mit Regeleinrichtungen, die Verortung in Regionen/Stadtteilen und die im Förderaufruf genannte Schwerpunktsetzung bei der Auswahl herangezogen.

4. Für zehn Kommunale Integrationszentren (KI) (in Städten mit besonderem Bedarf für die Zuwanderung aus Südosteuropa) ist eine Erhöhung um 2,5 Mio. € für 2018 und 2019 vorgesehen.

Welche KIs werden nach welchem Schlüssel gefördert.

Wie hoch ist die Förderung pro KI im Jahr 2018 und im Jahr 2019?

Antwort:

Gefördert werden im Zeitraum von 2017 bis 2019 die KI des Rhein-Erft-Kreises und des Kreises Mettmann sowie der kreisfreien Städte Duisburg, Dortmund, Essen, Hagen, Hamm, Gel-

senkirchen, Krefeld und Mönchengladbach, mit einem Gesamtvolumen von jährlich 2,5 Mio. Euro.

Der für diese Mittel zugrunde liegende Verteilschlüssel wurde im Jahr 2016 unter der Federführung der Staatskanzlei entwickelt. Er basiert auf Indikatoren zum Sozialleistungsbezug von Zugewanderten aus Bulgarien und Rumänien.

Seite 5 von 21

<u>KI Standort</u>	<u>2018</u>	<u>2019</u>
Duisburg	250.000 €	250.000 €
Essen	249.990 €	249.990 €
Mönchengladbach	249.996 €	249.996 €
Mettmann	250.000 €	250.000 €
Rhein-Erft-Kreis	249.937 €	249.937 €
Dortmund	250.000 €	250.000 €
Gelsenkirchen	250.000 €	250.000 €
Hagen	250.000 €	250.000 €
Hamm	250.000 €	250.000 €
Krefeld	250.000 €	250.000 €

5. Mit dem Haushalt 2018 werden 25 neue Stellen geschaffen.

Wofür sind diese notwendig?

In welchen Bereichen sind diese angesiedelt? Mit der Bitte um genaue Tätigkeitsbeschreibungen.

Antwort:

Es handelt sich um zusätzliche Stellen zur Neuausrichtung der Landesregierung sowie um Entfristungen:

- Zusätzliche Personalplanstellen zur Neuausrichtung der Landesregierung zum Thema Asyl- und Flüchtlingsfragen in allen Bereichen, zur Neustrukturierung Kindertagesbetreuung, für den Bereich Familie, E-Government, die Weiterführung des Programms KOMM-AN, weitere Aufgaben im Bereich Integration. (8 Referentenfunktionen, 7 Sachbearbeitungsstellen)
- Zusätzliche Personalstellen für die Fortsetzung des Programms KOMM-AN, Entfristungen im Bereich Integration, Vorzimmerstellen (4 Referentenfunktionen, 1 Sachbearbeitungsstelle und 2 Mitarbeiterstellen)

- Bei den übrigen 3 Stellen handelt es sich im Saldo um Umsetzungen aus anderen Einzelplänen in Folge der Umressortierung.

Seite 6 von 21

6. Im Erläuterungsband wird auf die Kampagne zur „Einbürgerung“ sowie auf eine Kampagne „Mehr Migrantinnen und Migranten im öffentlichen Dienst“ verwiesen. Dies wurde ja bei der Vorstellung der Schwerpunkte der Landesregierung bereits erläutert.

Mit welchen Mitteln ist dieser Schwerpunkt hinterlegt?

Wie teilen sich die Mittel für die beiden Kampagnen auf?

Welche Laufzeit ist für die Kampagnen vorgesehen?

Woran wird der Erfolg der Kampagnen gemessen?

Antwort:

Für beide Kampagnen sind für 2018 jeweils 400.000 € vorgesehen. Beide Kampagnen werden konzeptionell vorbereitet und sollen sich über die gesamte Legislaturperiode erstrecken.

7. Das Projekt „Einwanderung gestalten“ (vgl. S. 29 des Erläuterungsbandes) hat eine Laufzeit von zwei Jahren. Die Verpflichtungsermächtigung wurde von 8 Mio. € auf 4 Mio. € gesenkt.

Wodurch ist das bedingt?

Antwort:

Da das im ersten Quartal 2017 begonnene Projekt insgesamt eine auf zwei Jahre befristete Laufzeit hat, verringert sich die Verpflichtungsermächtigung entsprechend.

8. Die Kürzung der Integrationspauschale (vgl. S. 76 des Einzelplans) begründen Sie mit rückläufigen Zahlen der Menschen, die unter die Zielgruppe des Teilhabe- und Integrationsgesetzes fallen.

Können Sie die Zahlen näher erläutern?

Wie erklären Sie den Rückgang?

Seite 7 von 21

Antwort:

Es handelt sich um prognostische Zahlen für 2018. Derzeit ist noch nicht bekannt, ob sich Deutschland zu weiteren humanitären Aufnahmeprogrammen verpflichtet und wenn ja, in welcher Größenordnung diese ausfallen werden. Gesetzt ist die Fortschreibung des Resettlements, zu dem sich Bund und Länder verpflichtet haben. Hier liegt die vereinbarte Größenordnung derzeit bei 500 Personen bundesweit. Der NRW-Anteil beläuft sich nach Königsteiner Schlüssel (21,14 % für NRW) auf 106 Personen. Noch nicht abschließend geklärt ist auch, ob die Aufnahme von afghanischen Ortskräften in 2018 fortgesetzt wird. Hier sind die Zahlen bereits in 2017 zurückgegangen. Aktuell sind keine weiteren Aufnahmen angekündigt. Leichte Zuwächse sind bei der Aufnahme von Spätausgesiedelten und auch jüdischen Zuwandern aus der ehemaligen Sowjetunion zu verzeichnen.

Die Größenordnung der Zugänge der Zielgruppe des Teilhabe- und Integrationsgesetzes (§ 11) ist zu einem erheblichen Teil von Faktoren abhängig, die in Bundeshand liegen und auf die die Länder geringen Einfluss haben.

Im Übrigen sind die Schutzberechtigten, die im Rahmen der drei Bundesanordnungen aus 2013 und 2014 „Anordnungen des BMI zur vorübergehenden Aufnahme von Schutzberechtigten aus Syrien und Anrainerstaaten Syriens sowie Ägypten und Libyen“ (für NRW insg. 4.244 Personen) aufgenommen worden sind, bereits bis auf 16 Personen in 2018 seit mehr als zwei Jahren in Nordrhein-Westfalen. Da die Integrationspauschalen auf einen Zweijahreszeitraum begrenzt sind, können die Kommunen demnach keine Integrationspauschalen ab 2018 mehr beantragen.

9. In welchen Titelgruppen sind Einsparungen (für die globalen Minderausgaben von 20 Mio. €) vorgesehen?

Antwort:

Das Instrument der Globalen Minderausgabe kommt während des Haushaltsvollzugs zum Einsatz. Wenn bereits jetzt feststehen würde, an welchen Stellen Mittel nicht bzw. nicht im geplanten Umfang benötigt würden, könnten die Absetzungen bereits im Haushaltsaufstellungsverfahren erfolgen. Insoweit gibt es vor der Verabschiedung des Haushaltes 2018 keine Entscheidungen im

Sinne der Fragestellung. Zum jetzigen Zeitpunkt kann die Frage daher nicht zufriedenstellend beantwortet werden.

Seite 8 von 21

- 10.** Wie teuer sind die Diensthandys des Ministers / der Staatssekretäre bzw. welchen Grund gibt es für die Erhöhung von 800.000 € für Kommunikation/Geräte und Ausstattungsgegenstände? (Vgl. S. 18 des Einzelplans)

Antwort:

Diensthandys der Leitungskräfte sind nicht teurer als Diensthandys ihrer Vorgängerinnen und Vorgänger. Sie werden aus dem weiterhin geltenden generellen Rahmenvertrag des Hauses mit einem Telefondienstleister bezogen. Der Aufwuchs in dem Bereich resultiert vor allem aus der Umressortierung und der Volllast des Dienstgebäudes Haroldstr.4.

- 11.** Wozu ist die Erhöhung der Mittel für Minister und Staatssekretäre notwendig – 4.500 € (Minister) bzw. 1.000 € (Staatssekretäre)?

Antwort:

Mit der Aufgabe der Rolle des stellvertretenden Ministerpräsidenten gehen zusätzliche Repräsentationsaufgaben einher, die regelmäßig und in dieser Höhe veranschlagt werden. Der Aufwuchs resultiert aus der Umressortierung 2017. Die Verfügungsmittel für den stellvertretenden Ministerpräsidenten wurden aus dem Einzelplan 05 umgesetzt.

Bei den Staatssekretären gibt es im Rahmen der Neuressortierung im Einzelplan 07 für die Funktion der Integrationsstaatssekretärin zusätzliche Mittel in der ausgewiesenen Höhe. Diese wurden – so wie der gesamte Aufgabenbereich der Integrationspolitik – aus dem Einzelplan 11 umgesetzt. Insoweit handelt es sich jeweils um Mittelverschiebungen nach der Regierungsneubildung.

Schriftliche Fragen der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen

Seite 9 von 21

1. Welche Landesförderprogramme gibt es, die nicht als eigene Titel oder Titelgruppen ausgewiesen sind?

Welchen Umfang haben diese Programme jeweils und in welchen Titeln sind sie untergebracht?

Antwort:

<u>Förderbereich</u>	<u>Summe</u>	<u>Titel</u>
Förderung der Kommunalen Integrationszentren	18.830.000 €	633 68
Integrationsagenturen	10.508.260 €	686 68
Interkulturelle Zentren	929.000 €	686 68
KOMM-AN NRW-Programmteile I und II	11.900.000 €	633 68
KOMM-AN NRW-Programmteil III	1.500.000 €	686 68
Kommunen SOE Zuwanderung	2.500.000 €	633 68

2. Gibt es Maßnahmen in anderen Einzelplänen des Landeshaushaltes, die die Förderprogramme im EP 07 ergänzen oder überschneiden?

Antwort:

Die Förderung der Kommunalen Integrationszentren erfolgt auch seitens des MSB, durch die Bereitstellung von Lehrerstellen. Diese sind in EP 05 (Kapitel 05 300 Titel 422 01) verortet.

3. Wird die globale Minderausgabe durch strukturelle Einsparungen gegenfinanziert und werden Einsparungen darüber hinaus realisiert? In welchen Titeln erfolgen die Kürzungen in welcher Höhe? Welche Folgen werden diese Kürzungen haben?

Antwort:

Das Instrument der Globalen Minderausgabe kommt während des Haushaltsvollzugs zum Einsatz. Wenn bereits jetzt feststehen würde, an welchen Stellen Mittel nicht bzw. nicht im geplanten Umfang benötigt würden, könnten die Absetzungen bereits im Haushaltsaufstellungsverfahren erfolgen. Insoweit gibt es vor der Verabschiedung des Haushaltes 2018 keine Entscheidungen im Sinne der Fragestellung. Zum jetzigen Zeitpunkt kann die Frage daher nicht beantwortet werden.

4. Kapitel 07 080:

Warum gibt es die Deckungsvermerke bei den Titeln 547 12 (Sächliche Verwaltungsausgaben) 685 10 (Zentrum für Türkeistudien und Integrationsforschung) und 686 68 (Zuschüsse an Sonstige)?

Antwort:

Es handelt sich um eine haushaltstechnische Maßnahme, um etwaige Mehrbedarfe beim Zentrum für Türkeistudien und Integrationsforschung – ohne zusätzliche Mittel zu veranschlagen – zur Umsetzung des Restrukturierungsgutachtens gegebenenfalls decken zu können.

5. Kapitel 07 080 Titel 686 68 Zuschüsse an Sonstige:

Wie werden die Mittel innerhalb des Titels aufgeteilt?

Antwort:

Siehe Frage 6.

6. Kapitel 07 080 TG 68 Förderung der Integration Zugewanderter und des Zusammenlebens in Vielfalt:

Welche Projekte werden im Jahr 2017 gefördert, welche sind bereits für 2018 vorgesehen?

Antwort:

Die Fragen 5. und 6. werden gemeinsam beantwortet:

Neben den in der Beantwortung zu Frage 1. der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen aufgeführten Förderprogrammen sowie dem Förderprogramm Migrantenselbstorganisationen (Titel 684 68) stehen in Kapitel 07 080, Titelgruppe 68, Mittel für Einzelprojekte in den Bereichen, die unter den Nummern 3-5 in den Erläuterungen zu Titel 686 68 aufgeführt sind, zur Verfügung. Eine genaue Aufteilung der Mittel für 2018 ist nicht möglich, da sich die Projekte allenfalls in Planung befinden. Die Landesregierung behält sich vor, hier ggf. kurzfristig durch die Förderung einzelner Projekte auf aktuelle Ereignisse reagieren zu können. Ziel der Einzelförde-

rungen ist die passgenaue Unterstützung, orientiert an den Bedarfen.

Die über die Förderprogramme hinausgehenden Förderungen aus dem Jahr 2017 sind der Anlage 2 zu entnehmen.

Seite 11 von 21

7. Kapitel 07 090 Titel Rückführung und Rückführungsbegleitung:

Wie hoch sind die bisherigen Ausgaben in diesem Titel für das Jahr 2017?

Antwort:

Bei der Haushaltsstelle 07 090 Titel 536 00 - Rückführung - sind zum Stand 27.11.2017 Ausgaben in Höhe von 4.753.469,95 EUR angefallen.

8. Kapitel 07 095 Titel 684 41 Soziale Beratung von Flüchtlingen:

Wie werden die Mittel auf die einzelnen Säulen des Programms aufgeteilt?

Antwort:

Wie in den vergangenen Jahren auch wird die Verwendung der für das Haushaltsjahr 2018 zur Verfügung stehenden Mittel in guter Tradition mit den Trägern der Beratungsstellen – dies sind die Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege NRW und die Kooperationspartner der Flüchtlingsberatung NRW – abgestimmt. Das Ergebnis dieses Verfahrens bleibt abzuwarten.

9. Kapitel 07 095 Titel 684 41 Soziale Beratung von Flüchtlingen:

Wie hoch sind die Ausgaben für die laut MKFFI-Bericht vom 13.10.2017 (Vorlage 17/184) tatsächlich besetzten Stellen?

Antwort:

Das Kapitel 07 095 wird im Haushalt 2018 neu eingerichtet. Die Ausgaben für das Förderprogramm sind aktuell noch in Kapitel 010 – Ministerium MKFFI – veranschlagt. Bei Kapitel 07 010 Titel 684 41 – Soziale Beratung von Flüchtlingen – sind zum Stand 27.11.2017 Ausgaben in Höhe von 23.031.393,56 EUR angefallen.

10. Kapitel 07 095 Titel 685 40 Rückkehrprojekte einschließlich vorbereitender Maßnahmen:

Seite 12 von 21

Wie hoch sind die bisherigen Ausgaben in diesem Titel für das Jahr 2017?

Antwort:

Das Kapitel 07 095 wird im Haushalt 2018 neu eingerichtet. Die Ausgaben für Rückkehrprojekte sind aktuell noch in Kapitel 010 – Ministerium MKFFI – veranschlagt. Bei Kapitel 07 010 Titel 685 40 – Zuschüsse für Rückkehrprojekte einschließlich vorbereitender Maßnahmen – sind zum Stand 27.11.2017 Ausgaben in Höhe von 3.706.416,86 EUR angefallen.

1. Stiftung für Türkeistudien (Kapitel 07080, Titel 68510)

Wie rechtfertigt die Landesregierung die Zuschüsse an die Stiftung für Türkeistudien und Integrationsforschung (ZfTI) mit erneut 720.000 Euro für die Integration insbesondere der Türkei stämmigen Bevölkerung?

Türken leben hier teilweise in der 3. Generation. Für welche Bevölkerungsgruppen gibt es ähnliche Zuschüsse?

Antwort:

Die Stiftung Zentrum für Türkeistudien und Integrationsforschung (ZfTI) wird vom Land institutionell gefördert, weil das ZfTI für das von Einwanderung geprägte Land Nordrhein-Westfalen seit mehreren Jahren wichtige Beiträge zur Erforschung der Lebenslagen der Einwandernden erbringt, unter besonderer Berücksichtigung der größten Gruppe der im Land lebenden Menschen mit Zuwanderungsgeschichte. Das ZfTI sowie dessen Leitung genießen eine ausgezeichnete Reputation und zeichnen sich dadurch aus, dass sie das Thema Integration breit und wissenschaftlich fundiert erforschen.

2. Integrationsagenturen (Kapitel 07080, Titel 68668)

Mit welchem Betrag sollen die Integrationsagenturen gefördert werden?

Wie hat sich die Fördersumme seit dem Haushaltsjahr 2014 entwickelt? (Bitte nach Jahr und Fördersumme auflisten.)

In welcher Höhe werden/wurden die einzelnen Träger der Integrationsagenturen pro Jahr seit dem Haushaltsjahr 2014 gefördert? (AWO, DRK, Diakonie, Caritas, Jüdische Landesverbände, Paritätische Wohlfahrtsverbände)

Antwort:

Die Integrationsagenturen sollen im Jahr 2018 mit 10.508.260 € gefördert werden. Die Förderung betrug in den Jahren 2014 bis 2015 8.288.260 €. Im Jahr 2016 betrug die Förderung 8.308.257 €. Im Jahr 2017 stehen für Förderung 10.508.260 € zur Verfügung.

Zur Verteilung nach Jahren und den Dachverbänden auf der Grundlage der entsprechenden Bewirtschaftungserlasse mit Stand von 27.11.2017 siehe Anlage 3.

Seite 14 von 21

3. Komm-An (Kapitel 07 080, Titelgruppe 68)

Das Aktionsprogramm „Komm-An NRW“ wird gefördert mit Mitteln aus der Titelgruppe 68 (Förderung der Integration Zugewanderter und des Zusammenlebens in Vielfalt).

Welche Initiativen sollen mit welchem Betrag gefördert werden?
Welche Initiativen werden erstmalig gefördert?

Welche Initiativen wurden bereits in der Vergangenheit gefördert?
(Bitte auflisten nach Jahr und Fördersumme.)

Antwort:

Im Rahmen von „KOMM-AN NRW“ wurden insgesamt 7,7 Mio. Euro jährlich zur Verfügung gestellt, die auf der Grundlage des FlüAG-Schlüssels allen Kreisen und kreisfreien Städten zur Verfügung gestellt wurden. Über die konkrete Verteilung der Mittel wurde auf kommunaler Ebene auf der Grundlage entsprechender Förderanträge in eigener Verantwortung im Rahmen von Förderrichtlinie und Förderprogramm entschieden. Insgesamt sind auf diesem Wege landesweit über 1000 lokale Initiativen und Projekte gefördert worden. Vor Ort arbeiten die Kommunalen Integrationszentren hierbei eng mit den kreisangehörigen Kommunen und den anderen Partnern der Integrationsarbeit – wie der Freien Wohlfahrtspflege, den Migrantenselbstorganisationen und den Flüchtlingsinitiativen – zusammen.

Auch im Jahr 2018 entscheiden die Kommunen in eigener Verantwortung, welche Vereine, Initiativen, etc. gefördert werden.

4. Migrantenselbstorganisationen (Kapitel 07080, Titel 68468)

Migrantenselbstorganisationen sollen mit 2.700.000 Euro gefördert werden.

Welche Migrantenselbstorganisationen sollen in welcher Höhe gefördert werden? (Bitte auflisten nach Organisation und Betrag)
Die Haushaltsmittel werden ohne bestehende Extremismusklausel vergeben. Wie stellt die Landesregierung sicher, dass keine extremistischen Gruppen gefördert werden?

Antwort:

Welche Migrantenselbstorganisationen im Jahr 2018 eine Förderung erhalten werden, steht noch nicht fest, da noch nicht alle Anträge vorliegen bzw. abschließend geprüft worden sind. Eine Übersicht der Projekte von Migrantenselbstorganisationen, die mittels einer Verpflichtungsermächtigung für das Jahr 2018 bereits bewilligt worden sind, kann der Anlage 1 (Förderungen aus dem Titel 07 080 684 68) entnommen werden.

Sowohl die Veranschlagung von Zuwendungen des Landes als auch deren Verwendung und ihre Prüfung sind an gesetzliche Vorgaben gebunden. Zu nennen sind insbesondere §§ 23 und 44 LHO, die Verwaltungsvorschriften zu §44 LHO sowie die allgemeinen Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur institutionellen bzw. Projektförderungen.

So ist nach § 23 LHO die Grundlage aller Zuwendungen, dass für die Förderung ein erhebliches Landesinteresse besteht. Mit dem Teilhabe- und Integrationsgesetz hat sich das Land für die Integrationspolitik Ziele und Grundsätze gesetzt, die auch bei der Prüfung des Landesinteresses von Fördermaßnahmen zu berücksichtigen sind. Dazu gehört auch die Anerkennung der durch das Grundgesetz und die Landesverfassung geschützten gemeinsamen Grundwerte (§ 2 Abs. 2).

Ist ein Landesinteresse für eine Förderung nicht mehr gegeben oder liegt ein Verstoß gegen Rechtsvorschriften vor, stehen dem Land umfangreiche Prüf- und Sanktionsmechanismen zur Verfügung.

Zum konkreten Verwaltungsverfahren wird auf die Beantwortung der Frage 3 der Fraktion der SPD verwiesen.

5. Landesaufnahmeeinrichtungen für Asylbewerber und Bürgerkriegsflüchtlinge (Kapitel 07090, Titel 51701 + 51704 + 51801)

Laut Vorlage 17/164 gibt es, mit Stand vom 25.09.2017, eine aktive Kapazität von 21.469 Plätzen bei einer aktuellen Belegung mit 10.785 Personen.

Die Landesregierung plant zur Zeit mit einer aktiven Kapazität von 25.000 Plätzen und einer Reserve von 15.000 Plätzen.

Einige Aufnahmeeinrichtungen sind sehr schwach ausgelastet.

- Köln 2 : 3 von 800
- Bochum 1: 92 von 504
- Meschede: 59 von 400
- Kall: 66 von 300

- Kreuzau 1: 43 von 200
- Leverkusen 4: 89 von 350
- Schleiden 2: 60 von 300
- Rees 1: 84 von 160
- Bad Driburg: 97 von 300

Wie rechtfertigt die Landesregierung die sehr großzügigen Planungen?

Wie bewertet die Landesregierung, zur Entlastung des Haushalts, die Möglichkeit einer Zusammenlegung einzelner der oben genannten Einrichtungen?

Sieht die Landesregierung, zur Entlastung des Haushalts, Möglichkeiten einer Verteilung von Asylbewerbern und Bürgerkriegsflüchtlingen auf andere Aufnahmeeinrichtungen, bei gleichzeitiger Schließung und anderweitiger Nutzung der sehr schwach ausgelasteten Aufnahmeeinrichtungen?

Antwort:

Die Fragen der AfD-Fraktion zu dieser Thematik werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Das Land braucht ein flexibles Landesaufnahmesystem, das in der Lage ist, auf die in der Vergangenheit zu verzeichnenden teilweise sprunghaften Entwicklungen bei den Zugängen zu reagieren. Tagesaktuell werden in Nordrhein-Westfalen rd. 22.500 Plätze im aktiven Betrieb vorgehalten. Die Platzkapazitäten sind landesweit gegenwärtig zwar nur zu ca. 50 % ausgelastet, und einzelne Einrichtungen sind zudem nur mit einem geringeren Anteil ausgelastet. Mit der neuen zentralen Landeserstaufnahmeeinrichtung in Bochum (Betriebsstart 04.12.2017) sind aber nunmehr die Voraussetzungen geschaffen, eine gleichmäßigere Auslastung der Landeseinrichtungen zu erreichen. In der Vergangenheit wurden die Zugänge in die Erstaufnahmeeinrichtungen des Landes nicht gesteuert; Entlastungstransfers zwischen den Einrichtungen waren auf ein Minimum begrenzt. Mit dem Betrieb der Landeserstaufnahmeeinrichtung in Bochum kann der Zugang der Asylsuchenden entsprechend der vorhandenen Kapazitäten auf die einzelnen Bezirke verteilt werden, um im Anschluss daran eine gleichmäßige Auslastung der Einrichtung zu erreichen.

Ein Bedarf für eine Zusammenlegung einzelner Einrichtungen wird daher nicht gesehen. Mit der Umsetzung des von den Koalitionsparteien verfolgten Ziels, die Kommunen nachhaltig bei der Unterbringung und Versorgung von Flüchtlingen zu entlasten, sind vielmehr höhere Auslastungszahlen bei den Landesunterbringungseinrichtungen zu erwarten. In diesem Zusammenhang wird auch auf den Bericht an den Integrationsausschuss vom 13.10.2017 zur Organisation der zentralisierten Rückführung durch das Land hingewiesen.

Im Übrigen wird darauf hingewiesen, dass das staatliche Asylsystem auch zukünftig nicht mit einer Auslastung von 90 % oder 100% bewirtschaftet werden kann. Bereits eine Auslastung von deutlich mehr als 75 % bis 80 % ist als Alarmsignal zu deuten, da

- das Gesamtsystem jederzeit auf kurzfristig steigende Zugänge vorbereitet sein muss;
- notwendige Ausweitungen der Zahl der aktiv betriebenen Plätze einen Vorlauf von mehreren Monaten benötigen (z.B. ergibt eine Steigerung der Zugänge um 25 % [d.h. Monatszugang 4.000 statt 3.200] eine Auslastungssteigerung von ca. 10 bis 15 %);
- der Auslastungsgrad insgesamt nicht viel höher als 80 % sein darf, um jederzeit auf Sperrungen, z.B. durch Infektionsgeschehen oder notwendige Sanierungen reagieren zu können und eine adäquate Unterbringung auch bei besonderen Situationen zu ermöglichen (z.B. Trennung von Flüchtlingen nach unterschiedlichen Herkunftsländern, Unterbringung von Familien in eigenen Zimmern, Sperrungen aufgrund von Wechseln des Betreuungs- und/oder Sicherheitsdienstleisters nach Abschluss eines Vergabeverfahrens, Sperrungen aufgrund notwendiger Instandsetzungsarbeiten). Zudem ist zu berücksichtigen, dass einige Einrichtungen bzw. Platzkontingente für die Unterbringung vulnerabler Personen bestimmt sind; auch dies muss bei der Kapazitäts- und Belegungsplanung berücksichtigt werden.

6. Rückkehrprojekte (Kapitel 09070, Titel 53600 und Kapitel 07095, Titel 68540+68441)

Laut Koalitionsvertrag sollen Schutzsuchende, „die nicht schutzberechtigt sind, unser Land möglichst zügig wieder verlassen“.

- a) Laut Kapitel 07090, Titel 53600 sollen Rückführung und Rückführungsbegleitung mit 17.904.500 Euro gefördert werden. Wie schlüsselt sich diese Summe auf?

Seite 18 von 21

Antwort:

Nach Maßgabe von § 45 Ordnungsbehördengesetz trägt das Land die Kosten der Abschiebung und Zurückschiebung von Ausländern. Der Haushaltstitel erfasst sämtliche Kosten, die im Zusammenhang mit Flug- und Landabschiebungen in Nordrhein-Westfalen anfallen. In der Hauptsache sind das die Flugkosten, die Kosten für den Transport und die ärztliche Begleitung der Flüchtlinge, das Handgeld, die Kosten für Dolmetscherdienste sowie die Kosten für Abschiebehaft.

Eine betragsmäßige Aufschlüsselung auf einzelne dieser Posten ist im Rahmen der Haushaltsaufstellung nicht erfolgt. Vielmehr wurde der Haushaltsansatz im Zuge der im Jahr 2015 stark gestiegenen Flüchtlingszahlen im 3. Nachtragshaushalt 2015 proportional auf den o. g. Ansatz hochgerechnet.

Dieser Ansatz wurde in den Folgejahren und auch bei der Aufstellung des Haushaltsentwurfs 2018 beibehalten. Hierfür war maßgeblich, dass die Zahl der ausreisepflichtigen Personen in den letzten Monaten bereits stark angestiegen ist. Die Zahl der Rückführungen aus NRW ist im bisherigen Jahresverlauf 2017 im Vergleich zum Vorjahresniveau um rd. 26 % gestiegen. 5.312 Personen wurden zum Stand 31.10.2017 aus NRW abgeschoben. Auf NRW entfallen mit rd. 72.000 Personen derzeit 32 % der Ausreisepflichtigen bundesweit. Angesichts der noch zu erwartenden Zahl an negativen Entscheidungen in asylrechtlichen Verfahren ist mit einem weiteren deutlichen Anstieg der Zahl der Ausreisepflichtigen zu rechnen. NRW ist von dieser Entwicklung überproportional betroffen. Es wird erwartet, dass die Zahl der Rückführungen und damit auch die Rückführungskosten deutlich steigen werden.

- b) Laut Kapitel 07095, Titel 68540 sollen Rückkehrprojekte, einschließlich vorbereitender Maßnahmen, mit 13.539.000 Euro bezuschusst werden. Wie schlüsselt sich diese Summe auf?

Antwort:

Einer Aufschlüsselung des Haushaltsansatzes können die folgenden Schätzwerte zugrunde gelegt werden:

Projekt / Programm	geschätzte Kosten für 2018
REAG/GARP	ca. 8.600.000 EUR
Individualhilfe des Landes NRW	ca. 860.000 EUR
Reisebeihilfe Westbalkan	ca. 700.000 EUR
Reintegrationsprojekt URA	ca. 300.000 EUR
ZIRF	ca. 19.000 EUR
IntegPlan	ca. 15.000 EUR
Sonstiges / Beratungsangebote freiwillige Rückkehr	ca. 3.045.000 EUR
Summe	13.539.000 EUR

Die in o. g. Tabelle verwandten Abkürzungen erläutere ich wie folgt:

REAG/GARP	Reintegration and Emigration Programme for Asylum-Seekers in Germany / Government Assisted Repatriation Programme
URA	albanisch: Brücke
ZIRF	Zentralstelle für Informationsvermittlung zur Rückkehrförderung
IntegPlan	Integrierte Rückkehrplanung

- c) Im Kapitel 07095, Titel 68441 werden u.a. Projekte zur freiwilligen Rückkehr von Flüchtlingen bezuschusst. Welche Projekte werden mit welcher Summe bei diesem Titel gefördert? (Bitte auflisten.)

Antwort:

Durch die Haushaltsstelle 07 095 684 41 werden keine Projekte zur freiwilligen Rückkehr bezuschusst. Vielmehr werden aus diesem Titel Stellen im Rahmen des Förderprogramms „Soziale Beratung von Flüchtlingen in Nordrhein-Westfalen“, u. a. auch Rückkehrberatungsstellen, gefördert.

7. Fördermittel für Pro Asyl e.V.

Die Antwort auf die Kleine Anfrage (Drucksache 17/1068) des Abgeordneten Strotebeck hat ergeben, dass der Verein Pro Asyl von 2014 bis 2017 Fördergelder des Landes Nordrhein-Westfalen erhalten hat. Unter der letzten Landesregierung haben sich von 2014 bis 2017 die Fördermittel um ca. 420 % erhöht.

- 2014: 68.981,18 Euro
- 2015: 182.214,70 Euro
- 2016: 336.271,07 Euro
- 2017: 359.877,27 Euro

- a) In welcher Höhe soll Pro Asyl Fördermittel aus dem Haushalt 2018 erhalten?**

Antwort:

Der Träger ProAsyl / Flüchtlingsrat Essen e.V. wird seit dem Jahr 2014 im Rahmen der Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur sozialen Beratung von Flüchtlingen in NRW gefördert.

Über die im Rahmen des Förderprogramms „Soziale Beratung von Flüchtlingen in Nordrhein-Westfalen“ vorgelegten Förderanträge wird erst nach Verabschiedung des Haushaltes 2018 entschieden. Wie in den vergangenen Jahren auch in guter Tradition geschehen, wird die Verwendung der für das Haushaltsjahr 2018 zur Verfügung stehenden Fördersumme im Einzelnen mit den Trägern der Beratungsstellen – dies sind die Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege NRW und die Kooperationspartner der Flüchtlingsberatung NRW – abgestimmt. Daher kann die Frage zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht beantwortet werden.

- b) Wo findet sich dieser Betrag im Haushaltsentwurf 2018? (Kapitel, Titel, Funktionskennziffer)**

Antwort:

Der Haushaltsansatz, aus dem die Förderung für den Verein Pro Asyl e.V. im laufenden Jahr 2017 gezahlt wird, ist veranschlagt im

- Einzelplan 07 - Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration
- Kapitel 095 - Zuweisungen für Zuschüsse für Asylbewerber und Bürgerkriegsflüchtlinge
- Titel 684 41 - Soziale Beratung von Flüchtlingen
- Funktionskennziffer 249.

- c) Sind die Fördermittel für Pro Asyl zweckgebunden? Wenn ja, für welche Projekte sollen die Fördermittel eingesetzt werden?**

Antwort:

Die im laufenden Jahr – und in den Vorjahren (s. Antwort auf die Kleine Anfrage 338 – Drs. 17/1068) - bewilligten Fördermittel für den Verein Pro Asyl e.V. sind zweckgebunden. Maßgeblich ist das im Rahmen des Förderprogramms jährlich aufgestellte Förderkonzept.

**Förderungen aus Kapitel 07 080 , Titel 684 68:
Zuschüsse an Selbstorganisationen von Migrantinnen und Migranten**

Anlage 1
Stand 29.11.2017

Zuwendungsempfänger	Ort	Bezeichnung der Maßnahme	Förderung in 2017	Förderung 2018 (Verpflichtungsermächtigung)
AFAQ e.V. Verein für kulturelle und gesellschaftliche Zusammenarbeit	Münster	In Münster heimisch werden - wir sind für euch da	Ja	
African Diaspora e.V.	Bonn	Fortlaufende interkulturelle Begegnung der Migranten mit gleichaltrigen Deutschen; Stärkung mitgebrachter Fähigkeiten u. Potentiale; Buddy-Programm zur Schaffung einer selbstständigen und autarken Gesellschaft	Ja	
African Ivory Essen e.V.	Essen	Anschubförderung zur Unterstützung der Handlungsfähigkeit des Vereins	Ja	Ja
AFRIKA - HERNE ARBEITSKREIS e.V.	Herne	Hinter der Kamera	Ja	
Afrikanische Gemeinde Köln e.V.	Köln	Kultur-Elterncafé für Migranten, Flüchtlinge und Neuzuwanderer aus Afrika ect.	Ja	
Afrikanischer Elternverein e.V.	Aachen	Empowerment neu gegründeter MSO's in Aachen und Umgebung	Ja	
Afro-Mülheimer Cultural and Development Association e.V.	Mülheim a.d.Ruhr	Anschubförderung zur Unterstützung der Handlungsfähigkeit des Vereins	Ja	Ja
agisra e.V.	Köln	Empowerment und Selbstbehauptungs-Wochenende für Frauen	Ja	Ja

agisra e.V.	Köln	Stoppt weibliche Genitalbeschneidung - Recht auf Unversehrtheit	Ja	
AIKO e.V.	Düsseldorf	Sachausgaben zur Unterstützung der Handlungsfähigkeit und zur effektiven Vernetzung in der Anfangsphase	Ja	
Akademiker und Studenten Verein e.V.	Düsseldorf	Durchführung von Maßnahmen die der Begegnung und dem Austausch dienen	Ja	
Aktion Mephibochet e.V.	Köln	Durchführung von Maßnahmen Qualifizierungsmaßnahmen der Mitglieder sowie von Maßnahmen die der Begegnung und dem Austausch dienen	Ja	
Alev.Gemeinde & Kulturverein Lüdenscheid MK e.V.	Lüdenscheid	Offenes Angebot für ältere Menschen mit türk. Migrationshintergr.	Ja	
Alevi und Bektasi Kultur Verein e.V.	Duisburg	"Refugees Welcome"	Ja	
Alevitische Gemeinde Dortmund	Dortmund	EVA - Engagement, Vielfalt und Austausch in Dortmund	Ja	
Alevitische Gemeinde Hochsauerlandkreis Kultur & Cemhaus e.V.	Sundern	Professionalisierung der Vereinsarbeit von MSQ in NRW	Ja	Ja
Alevitische Gemeinde Köln e.V.	Köln	Hilfe zur Selbsthilfe der Migranten/-innen gegen Rassismus, Rechtsextremismus und Diskriminierung	Ja	Ja
Alevitischer Kultur, Sozial und Sport Verein Paderborn e.V.	Paderborn	Anschubförderung zur Unterstützung der Handlungsfähigkeit des Vereins	Ja	Ja
Alevitisches Kulturzentrum Krefeld und Umgebung e.V.	Krefeld	Senioren Cafe "Gemeinsam Altwerden in Deutschland"	Ja	
ANADOLU WUPPERTAL e.V.	Wuppertal	"Miteinander-Füreinander"	Ja	

Ashour e.V.	Borken	Durchführung von Maßnahmen Qualifizierungsmaßnahmen der Mitglieder sowie von Maßnahmen die der Begegnung und dem Austausch dienen	Ja	
Association des Camerounais du Rhin (ACR) e.V.	Hürth	Integration durch Dialog und interkultureller Austausch	Ja	
Atlant e.V.	Köln	Erfolgreiche Integration junger Menschen durch das Kennenlernen eigener Rechte	Ja	
Atlas Jugend- und Bildungszentrum e.V.	Bielefeld	Erlangung der Handlungsfähigkeit	Ja	
Begegnungs- und Fortbildungszentrum muslimischer Frauen e.V.	Köln	Komm-An	Ja	
Bildungs-, Sport- und Kulturverein Kolorit e.V.	Hückelhoven	Erlangung der Handlungsfähigkeit	Ja	
BOLINGO NRW e.V.	Düsseldorf	Gesundheitsförderung von Geflüchteten, Neuzugewanderten und seit langem hier lebenden Migrantinnen	Ja	Ja
BOSANGANI e.V.	Bochum	Integr@tion in Bochum	Ja	Ja
Bund der Alevitischen Jugendlichen in Deutschland e.V. (BDAJ)	Duisburg	ANTISE	Ja	Ja
Bund der Alevitischen Jugendlichen in NRW e.V.	Dortmund	Kooperation interreligiös, interkulturell, vielfältig (KIRIV)	Ja	Ja
Bund der spanischen Elternvereine in der BRD e.V.	Bonn	PARTICIPA (MACHmit!)	Ja	Ja
Bundesarbeitsgemeinschaft der Immigrant*innenverbände in Deutschland e.V.	Bonn	"Gemeinsam gegen Diskriminierung und Rassismus"	Ja	
Bündnis14 Afrika e.V.	Köln	Anschubförderung zur Unterstützung der Handlungsfähigkeit des Vereins	Ja	
Chancengleichheit in Europa e.V.	Dortmund	Worte wechseln - ein Konversationskurs	Ja	

Culture Pour Tous (CPT) e.V.	Dortmund	Anschubförderung zur Unterstützung der Handlungsfähigkeit des Vereins	Ja	Ja
Dachverband des Ezidischen Frauenrats e.V.	Löhne	Gemeinsam sind wir stark! Frauen lernen kollektive Trauma zu verarbeiten!	Ja	Ja
DE EU-ROMANIA Kultur e.V.	Köln	Anschubförderung zur Unterstützung der Handlungsfähigkeit des Vereins	Ja	Ja
Der Paritätische NRW	Wuppertal	Fachberatung Migrantinnenselbsthilfe zur Qualifizierung und Beratung von Migrantenselbsthilfeorganisationen	Ja	
Deutsch Griechisches Theater e.V.	Köln	Europa, unser Haus	Ja	Ja
Deutsch Griechisches Theater e.V.	Köln	Chance Demokratie	Ja	
Deutsch-Afrikanische Kooperation e.V. (DAKO e.V.)	Köln	"Neue Wege" - Vertiefung des Kommunikationstraining	Ja	
Deutsch-Afrikanisches Ruhr-Forum e.V.	Bochum	Lern- u. Integrationscafes für Familie, Kinder u. Jugendlichen mit schwerpunkttässig afrikanisch Migrationshintergrund	Ja	
Deutsch-Bulgarische Elterninitiative Jan Bibijan e.V.	Nottuln	Durchführung von Maßnahmen Qualifizierungsmaßnahmen der Mitglieder sowie von Maßnahmen die der Begegnung und dem Austausch dienen	Ja	
Deutsch-Japanischer Verein für kultursensible Pflege (DeJaK-Tomonokai) e.V.	Bochum	Brücke zur Abhilfe und Pflege für japanische Migrantinnen	Ja	Ja
Deutsch-russischer Verein "Wasilissa e.V." Gütersloh	Gütersloh	Kurs für Vorschulkinder "Ich komme in die Schule"	Ja	
Deutsch-Russisches Kulturzentrum "Applaus" e.V.	Wuppertal	Terra Familia	Ja	Ja

Deutsch-Ukrainischer Verein "Besser gemeinsam" e.V.	Wuppertal	Durchführung von Maßnahmen Qualifizierungsmaßnahmen der Mitglieder sowie von Maßnahmen die der Begegnung und dem Austausch dienen	Ja	
Dialog + e.V.	Düsseldorf	Kind - Land - Zukunft (KLZ)	Ja	
DITIB-Türkisch-Islamische Gemeinde zu Marl e.V.	Marl	16. und 17. Abrahamsfest in Marl	Ja	
Elternetzwerk NRW e.V.	Düsseldorf	Starke Projekte - Starke Vereine!	Ja	
Elterninitiative Interkulturelles Lernen Bochum e.V.	Bochum	Anschubförderung zur Unterstützung der Handlungsfähigkeit des Vereins	Ja	Ja
Elternnetzwerk NRW. Integration miteinander e.V.	Düsseldorf	Betrieb der Geschäftsstelle	Ja	
Elternnetzwerk NRW. Integration miteinander e.V.	Düsseldorf	Bildungskonferenz II	Ja	
Elternverband Ruhr e.V. Essen	Essen	Mobiles Elternseminar 2 (MobilES 2)	Ja	
Eritreischer Verein für Frieden	Düren	Anschubförderung zur Unterstützung der Handlungsfähigkeit des Vereins	Ja	Ja
Familienwelt e.V.	Köln	"Gesund und selbstbewusst von Anfang an"	Ja	
FCF NRW e.V. (Förderung der chinesischen Familien NRW)	Duisburg	Unterstützung/Förderung chinesischer Familien bei der Orientierung und Integration in Deutschland	Ja	
FEE - Fördern und Erfolg ernten e.V.	Köln	Lernförderung für Mädchen sowie ein Nähkurs für geflüchtete Frauen	Ja	
Flüchtlingshilfe Velbert und Projekt Deutsch Lernen e.V.	Velbert	Schwule Selbsthilfegruppe der Flüchtis im Kreis Mettmann	Nein	Ja
Forum der Russlanddeutschen e.V. Essen	Essen	"Zukunft" - ein Integrationsprojekt für Kinder im Vorschul- u. Grundschulalter ...	Ja	

Freies Forum Duisburg	Duisburg	Durchführung von Maßnahmen Qualifizierungsmaßnahmen der Mitglieder sowie von Maßnahmen die der Begegnung und dem Austausch dienen	Ja	
Friedensweg e.V.	Marl	"Settle Down"	Ja	Ja
Gambian-German Cultural Association (GGCS) e.V.	Köln	Anschubförderung zur Unterstützung der Handlungsfähigkeit des Vereins	Ja	Ja
GermAfrika Kompass e.V.	Düren	Anschubförderung zur Unterstützung der Handlungsfähigkeit des Vereins	Ja	Ja
Geteilte Freud e.V.	Dortmund	Anschubförderung zur Unterstützung der Handlungsfähigkeit des Vereins	Ja	Ja
God's Vision Ministries International	Essen	Anschubförderung zur Unterstützung der Handlungsfähigkeit des Vereins	Nein	Ja
Griechische Gemeinde Duisburg	Duisburg	Orientierungshilfe für Flüchtlinge und Neuzuwanderer in Duisburg u. Umgebung	Ja	
HAMIAM - help a minority in a minority e.V.	Köln	HAMIAMs Wochenendeseminarreihe "Gesundheitliche Inklusion von Flüchtlingen mit doppelten Minoritätsstatus	Ja	
Hürther Brücke der Kulturen e.V.	Hürth	Durchführung von Maßnahmen Qualifizierungsmaßnahmen der Mitglieder sowie von Maßnahmen die der Begegnung und dem Austausch dienen	Ja	
IFIZ e.V. (Interkulturelles Familien- und Integrations-Zentrum e.V.)	Wuppertal	Gemeinsam statt einsam	Ja	

Integral e.V.	Erkrath	Informieren, Begleiten, Integrieren	Ja	Ja
Integral e.V.	Erkrath	Kein Titel (ehrenamtliche Hilfen für die Betreuung von Kinder und Jugendlichen aus Migranten- und Flüchtlingsfamilien)	Ja	
Integration & Kultur Soest e.V.	Soest	Kein Titel (Biografiearbeit, Wertevermittlung, Stärkung der Selbstständigkeit)	Ja	
Integration-Kulturzentrum e.V.	Mettmann	Demokratie in Partnerschaft	Ja	
Integration-Kulturzentrum e.V.	Mettmann	Film-AG und das Kreativcafé	Ja	Ja
Integration-Kulturzentrum e.V.	Mettmann	Senioren aktiv - Inklusion Familie	Ja	
Integrationszentrum Lernen und Leben e.V.	Düsseldorf	Neue Heimat-Bunte Nachbarschaft Düsseldorf	Ja	Ja
Interkulturelles Zentrum Kontakt e.V.	Ratingen	"Eltern machen mit"	Ja	Ja
Internationaler Kulturkreis Moers, IKM	Moers	"Ankommen & Durchatmen" - CAFÉ DER BEGEGNUNG	Ja	
Internationales Frauencafé Dortmund e.V.	Dortmund	"Älter werden-aktiv bleiben: Was rastet, das rostet"	Ja	
Internationales Frauenzentrum Solingen e.V.	Solingen	"Miteinander füreinander" Sprachmittlerinnen in Solingen	Ja	
Irakisch-Kurdischer Sport- und Kulturverein e.V	Düren	"Zugewanderte werden Einheimische: Kultur, Natur, Geschichte sind unsere gemeinsame Basis."	Ja	
IRFAN Bildungs- und Kulturverein e.V.	Mönchengladbach	Kein Titel (Einrichtung eines Brückencafés zur Sprachvermittlung, Kommunikation, Alltagshilfen und zum regelmäßigen Austausch)	Ja	Ja
Iriba-Brunnen e.V.	Münster	Zielsetzung: Stärkung des Gemeinschaftsgefühls im Stadtteil	Ja	
Jappoo NRW e.V.	Bochum	Kein Titel (Beratende Tätigkeit zur Förderung der Qualifizierung von MSO aus Subsahara-Afrika)	Ja	

Jezidische Kultur Köln e.V.	Köln	Anschubförderung zur Unterstützung der Handlungsfähigkeit des Vereins	Ja	Ja
Jüdisches religiöses, kulturelles und Aufklärungszentrum Davidstern e.V.	Leverkusen	Leverkusener Dialog zur Prävention von Antisemitismus und Antiziganismus	Ja	Ja
Jugend- u. Studentenring der Deutschen aus Russland Landesverband NRW e.V.	Witten	Junge Spätaussiedler werden zu aktiven Akteuren der Integrationsarbeit in NRW	Ja	
Jugend- und Studentenring der Deutschen aus Russland Landesverband NRW (JSDR-NRW) e.V.	Witten	"Kompass für junge Eltern mit Migrationshintergrund"	Ja	
Jugendbildungs- und Sozialwerk Goethe e.V.	Köln	180°Refugees-LINE	Ja	
Kaktus Münster - Radio Kaktus im Bürgerfunk	Münster	Befremdet - Befreundet	Ja	Ja
Kameruner in Dortmund und Umgebung e.V. (Kamerdo)	Dortmund	Anschubförderung zur Unterstützung der Handlungsfähigkeit des Vereins	Ja	Ja
KANO Suryoyo - Organisation zur Bildungsförderung der Suryoye e.V.	Paderborn	Bildungs-Akademie 2018	Nein	Ja
Kosmopolen e. V.	Bochum	Quo Vadis	Ja	
Kosmopolit e.V.	Bielefeld	Kommunikativ/Aktiv/Erfolgreich	Ja	
Kosovarischer Solidaritäts- und Hilfsverein e.V.	Essen	Anschubförderung zur Unterstützung der Handlungsfähigkeit des Vereins	Ja	Ja
Kult-Sport-Wuppertal e.V.	Wuppertal	Zusammenleben in Wuppertal: Aufklärung, Hilfestellung und Unterstützung	Ja	Ja
Kultur und Sport "Aserbaischan" e.V.	Ratingen	Anschubförderung zur Unterstützung der Handlungsfähigkeit des Vereins	Ja	Ja
Kulturforum Türkei/Deutschland e.V.	Köln	Kein Titel (Beratung, Begleitung und Information von Geflüchteten und Neuzugewanderten)	Ja	Ja

Kulturzentrum Druschba-Freundschaft e.V.	Langenfeld	Anschubförderung zur Unterstützung der Handlungsfähigkeit des Vereins	Ja	Ja
Kurdischer Elternverein Dest e.V.	Bielefeld	Anschubförderung zur Unterstützung der Handlungsfähigkeit des Vereins	Ja	
Kurdischer Verein Hevi e.V.	Dortmund	Anschubförderung zur Unterstützung der Handlungsfähigkeit des Vereins	Ja	Ja
Kurdisch-Syrischer Hilfsverein für Flüchtlinge e.V.	Düren	Anschubförderung zur Unterstützung der Handlungsfähigkeit des Vereins	Ja	Ja
Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e.V. Ortsgruppe Düsseldorf	Düsseldorf	"Point"-Integration von Spätaussiedler und jüdische Migranten	Ja	
Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e.V. Ortsgruppe Köln	Köln	Projek für Senioren mit Migrationshintergrund	Ja	
Landsmannschaft der Deutschen aus Russland, Landesgruppe NRW-Düsseldorf	Düsseldorf	"Geschichte nicht vergessen Zukunft gestalten"	Ja	
Landsmannschaften der Deutschen aus Russland e.V. - Ortsgruppe Wuppertal	Wuppertal	Zusammenhalt der Gesellschaft - miteinander stärken	Ja	
Latscho Drom e.V. Verein für Kultur, Bildung u. Soziales e.V.	Köln	Integrationshilfen für Roma	Ja	
MAFES MaisonAfrika in Essen e.V.	Essen	Anschubförderung zur Unterstützung der Handlungsfähigkeit des Vereins	Ja	Ja
Magnet e.V.	Hattingen	Gemeinsam aktiv in die Zukunft	Ja	
Marie e.V.	Köln	Durchführung von Maßnahmen Qualifizierungsmaßnahmen der Mitglieder sowie von Maßnahmen die der Begegnung und dem Austausch dienen	Ja	

Marokkanischer Sportverein Dortmund e.V.	Dortmund	Anschubförderung zur Unterstützung der Handlungsfähigkeit des Vereins	Ja	Ja
Migrantinnenverein Düsseldorf e.V.	Düsseldorf	Starke Frauen in Düsseldorf	Ja	Ja
Mitempathie e.V.	Essen	Anschubförderung zur Unterstützung der Handlungsfähigkeit des Vereins	Ja	Ja
Monolith e.V.	Paderborn	Integration durch Information - Fortsetzung	Ja	
Mosaik Kultur- u. Bildungsverein e.V.	Kamp-Lintfort	Erlangung und Unterstützung der Handlungsfähigkeit	Ja	
Multikulturelles Forum e.V.	Lünen	MSO - MigranInnen Stark Organisiert	Ja	Ja
Münster - eine Welt ohne Grenzen e.V.	Münster	Anschubförderung zur Unterstützung der Handlungsfähigkeit des Vereins	Ja	Ja
Navend-Zentrum für Kurdische Studien (NAVEND) e.V.	Bonn	Kurdische Studien: Aufbau einer öffentlichen Bibliothek und eines Archivs	Ja	
Navend-Zentrum für Kurdische Studien (NAVEND) e.V.	Bonn	"Im Dialogdreieck - Programm zur Stärkung der Bildungschancen von Kinder mit kurdischem Hintergrund"	Ja	
NEU IN GE: Deutsch-Bulgarische Kultur- und Informationsgemeinschaft e.V.	Gelsenkirchen	Ihr in meinen Augen	Ja	
NISA e.V. Neue Interkulturelle SeniorInnen Akademie	Düsseldorf	Erlangung der Handlungsfähigkeit, Qualifizierung der Mitglieder, Treff am Zoo-Maßnahmen, die der Begegnung und dem Austausch dienen	Ja	
NRWelt Kunst&Kultur e.V.	Düsseldorf	Anschubförderung zur Unterstützung der Handlungsfähigkeit des Vereins	Ja	Ja

Özdangalla Nordkauasischer Kultur- und Freundschaftsverein e.V.	Düren	Anschubförderung zur Unterstützung der Handlungsfähigkeit des Vereins	Ja	Ja
PEGAH Wuppertal e.V.	Wuppertal	Terror und Aufklärung	Ja	Ja
Peywand-Düsseldorfer Migrationshilfe e.V.	Düsseldorf	Hilfe und Beratung, Begleitung, Bildung für Migrantinnen und Migranten	Ja	
Pinocchio e.V.	Düsseldorf	Integration von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund durch: schulbegleitende, sprachliche und kreative Angebote bei der Bewältigung ihres schulischen und beruflichen Alltages	Ja	
Plan B - Ruhr e.V. Interkulturelle Kinder- und Jugendhilfe	Bochum	"Bachtalo - Alles wird besser!"	Ja	Ja
Plan B-Ruhr e.V. Interkulturelle Kinder- u. Jugendhilfe	Herne	"Schule der Vielfalt" Eine Interkulturelle Eltern-Kind-Schule in Herne	Ja	
Primus e.V.	Gladbeck	Anschubförderung zur Unterstützung der Handlungsfähigkeit des Vereins	Ja	Ja
Raum für Kulturen Neuss e.V.	Neuss	Meine Stadt	Ja	Ja
RE-Start association for economical and social integration and prevention e.V.	Duisburg	Anschubförderung zur Unterstützung der Handlungsfähigkeit des Vereins	Ja	Ja
Rheinischer Dialog u. Bildungsverein e.V.	Duisburg	Integrationsarbeit - Unterstützungsangebote für Flüchtlinge	Ja	Ja
Rhein-Peri-Kreis e.V.	Köln/Buchheim	Durch soziale und kulturelle Arbeit die Kommunikations- u. Ausdrucks-fähigkeit Jugendlicher, Frauen, Familien und Senior/innen stärken	Ja	

Rhein-Ruhr-Bildungsverein e.V.	Duisburg	Anti-Radikalisierung	Ja	Ja
Ronahi, Zentrum für Deutsch-Kurdische Kultur & Integration	Bochum	Famulus-kultursensibles Präventionsprogramm für mehr Erziehungssicherheit	Ja	
Ronahi, Zentrum für Deutsch-Kurdische Kultur & Integrationsarbeit e.V.	Bochum	Projektstage zum Thema Flucht, Migration und Rassismus	Nein	Ja
Russischsprachiger Kinder- u. Jugendclub "Modellierton" e.V.	Rheine	Durchführung von Qualifizierungsmaßnahmen der Vereinsmitglieder	Ja	
Solnischko e.V.	Wuppertal	"Kunst hilft"	Ja	
Somalisch-Deutscher Verein e.V.	Dortmund	Anschubförderung zur Unterstützung der Handlungsfähigkeit des Vereins	Ja	Ja
SoNett e.V.i.Gr.	Bergisch-Gladbach	Sachausgaben, Maßnahmen die der Begegnung und dem Austausch dienen, Qualifizierungsmaßnahmen der Organisationsmitglieder	Ja	
Soziokulturelles Zentrum IMPULS e.V.	Gelsenkirchen	Begegnung von älteren Migranten aus der ehemaligen Sowjetunion und Einheimische: Kreativität im Alter, Seniorenclub und Hilfskreis	Ja	
Sportschule KAHRAMANLAR, Brühl e.V.	Brühl	Sport als Instrument für die Integration von Migrantenfrauen	Ja	
SV Genc Osman Duisburg e.V.	Duisburg	"Stark durch Sport"	Ja	
SWIFF Förderungszentrum e.V.	Neuss	"Mach mit!"	Ja	Ja
Tafilalet Verein Deutschland e.V.	Düsseldorf	Anschubförderung zur Unterstützung der Handlungsfähigkeit des Vereins	Ja	Ja
Tamil Makkal Kulturverein e.V.	Düren	Erlangung der Handlungsfähigkeit unseres Vereins	Ja	
Tamil Makkal Kulturverein e.V.	Düren	Faire Chance f. Mütter mit Kleinkindern. Alternative Betreuung mit Tamil Makkal Kulturverein	Nein	Ja

Tamilischer Kultur- und Wohlfahrtsverein e.V.	Essen	Integration bedeutet Chancengleichheit	Ja	Ja
Train of Hope Dortmund e.V.	Dortmund	Empowerment - vom Geflüchteten zur Organisation	Ja	Ja
Türkische Gemeinde in NRW e.V. (TGNRW)	Duisburg	Gegen Radikalisierung - Gegen Salafismus	Ja	
Türkischer Elternverein Bestwig e.V.	Bestwig	"Literacy-Erziehung"	Ja	
Türkischer Elternverein Hemer e.V.	Hemer	"Integrationsförderung der Mitbürger mit Migrationshintergrund"	Ja	
Türkischer Elternverein Ratingen e.V.	Ratingen	Schulung pflegender Angehöriger	Ja	
Türöffner e.V.	Aachen	"Frauenraum"	Ja	Ja
Verein für ein zeitgemäßes Leben - Cagdas Yasam Dernegi	Bielefeld	Psychosoziale Versorgung für Flüchtlinge	Ja	Ja
Verein für ein zeitgemäßes Leben - Cagdas Yasam Dernegi	Bielefeld	Hand in Hand - sich einleben in der neuen Heimat	Ja	
Verein für junge Afrikanische und andere Diaspora (VJAAD) e.V.	Köln	Kompass zur Selbsthilfe PLUS	Ja	
Verein für Kulturpädagogische Erziehung - KÜPE e.V.	Köln	"Rendezvous - Tür an Tür - aktiv für Demokratie"	Ja	
Verein für kulturpädagogische Erziehung -Küpe e.V.	Köln	"Grenzgänger - Training für Vielhalt & Verständnis"	Ja	Ja
Verein Kamerunischer Ingenieure und Informatiker, Ruhrbezirksverein (VKII e.V.)	Dortmund	Ihr in meinen Augen	Ja	
Verein zur Förderung der Bildungs- u. Kulturarbeit in Essen e.V.	Essen	Servicestelle MSO	Ja	
Verein zur Selbsthilfe Behinderter u. Nichtbehinderter Türkischer Mitbürger Hamm e.V.	Hamm	Schulung pflegender Angehöriger	Ja	
Vestische Bildungsbrücke e.V.	Recklinghausen	Eltern-Schule-Aktiv	Ja	
Viele In Eins e.V.	Mönchengladbach	Multiplikatoren Schulung	Ja	
Vifi e.V.	Bochum	Frauen helfen Frauen und deren Kindern/Jugendlichen.	Ja	

VIRA e.V.	Neuss	Bildungs- und Schulungs-AKADEMIE. Professionalisierung der Vereinsarbeit der Spätaussiedler und Migrantenorganisationen aus der GUS	Ja	
World Help Me e.V.	Herne	Anschubförderung zur Unterstützung der Handlungsfähigkeit des Vereins	Ja	Ja
ZMO-Phönix-Jugend Landesverband Nordrhein-Westfalen e.V.	Hürth	Förderung der gleichberechtigten Eingliederung junger Menschen mit Migrationshintergrund ins soziale und politische Leben der deutschen Gesellschaft	Ja	

**Einzelprojektförderungen aus Kapitel 07 080, Titelgruppe 68:
Förderung der Integration Zugewanderter und des Zusammenlebens in Vielfalt**

Zuwendungsempfänger	Bezeichnung der Maßnahme
Amaro Drom e.V.	Dikhen amen! Seht uns! – Empowerment und Sensibilisierung gegen Antiziganismus aus Sicht junger Roma und Sinti
ARIC NRW e.V.	Webangebote der Servicestellen mobil
ARIC NRW e.V.	Kompass F (Kompetenzentwicklung im Diskriminierungsschutz für Flüchtlinge)
Auslandsgesellschaft Dortmund e.V.	Migration und Integration alt Thema für Städtepartnerschaften
AWO BV Mittelrhein	Druck und Verbreitung eines Handbuchs für päd. Fachkräfte: Vom Weggehen und Ankommen. Geflüchtete Kinder in der Kita und Offenen Ganztagschule
AWO BV Mittelrhein	Jubiläumsfeier : 10 Jahre Integrationsagenturen NRW (2007-2017)
Christlich-Islamische Gesellschaft e.V.	Erstellung des Interreligiösen Kalenders
Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband Landesverband Nordrhein-Westfalen e.V.	Muslimische und Alevitische Wohlfahrtspflege
Deutsch-Polnische Kulturgesellschaft Polonica e.V.	25. Rock & Chanson Festival "Köln-Breslau-Paris" - "Weimarer Dreieck - musikalisch" - XI. Wettbewerb "Junge Talente"
Diakonie Rheinland-Westfalen-Lippe e.V.	Öffentlichkeitswirksame Beteiligung an dem Griechenland Festival in Düsseldorf
Die Aktion Gemeinwesen und Beratung e.V.	Junge Islam Konferenz
Die Aktion Gemeinwesen und Beratung e.V.	Zusammenhalt Jetzt! - Regionale Ergänzungsformate zur Jungen Islamkonferenz
Diözesan-Caritasverband für das Erzbistum Köln e. V.	Rechtskundeunterricht für erwachsene Geflüchtete

DOMiD – Dokumentationszentrum und Museum über die Migration in Deutschland e.V.	Geflüchtete in NRW
Elternnetzwerk NRW - Integration miteinander e.V.	Eltern mischen mit - Mitwirken heißt verändern
Ev. Kirche von Westfalen	Engagiert in Vielfalt – Wahrnehmung und Stärkung ehrenamtlicher Arbeit mit Geflüchteten in Stadt und Land
Evangelisches Gymnasium Siegen-Weidenau	Erstellung eines Videobeitrages zur Dokumentation einer Fluchtgeschichte im Rahmen eines Projektkurses "Nächster Halt: Siegen" - Geflüchtete unter uns
Förderverein für den Landesintegrationsrat Nordrhein-Westfalen e.V.	Initiative Lebendige Mehrsprachigkeit
Gesellschaft für innovative Beschäftigungsförderung mbH (G.I.B.)	Förderung interkultureller Kompetenz in Kommunen NRW
Institut für digitales Lernen GbR	Implementierung Unterrichtshilfe für russlanddeutsche Kulturgeschichte - mbook russlanddeutsche Kulturgeschichte -
Kommunales Integrationszentrum der Stadt Bonn	Mehrsprachigkeit in den Kommunen
Kommunales Integrationszentrum der Stadt Dortmund	Mehrsprachigkeit in den Kommunen
Kommunales Integrationszentrum der Stadt Gelsenkirchen	Mehrsprachigkeit in den Kommunen
Kommunales Integrationszentrum der Stadt Krefeld	Mehrsprachigkeit in den Kommunen
Kommunales Integrationszentrum des Kreises Warendorf	Mehrsprachigkeit in den Kommunen
Konwet der Polnischen Organisationen EWIV	Integrations-Straßenfest: Deutsch-Polnische Kulturtag in Düsseldorf "Polregionale 2017 - Festival voller Musikfreunde"
Kulturverein und Redaktion Polregio e.V.	Nobelpreisträger Lech Walesa trifft Polonia in NRW: Vortrag und Rundgespräch zum Thema "Anregungen zu der Integration der Auslandspolen"
Kulturverein und Redaktion Polregio e.V.	Deutsch-Polnische Kulturtag in Düsseldorf Polregionale 2017 - Festival voller Musikfreunde

Lippe Bildung eG	Clash of Music – deutsch-syrischer Musik-Kulturabend
Märchenland - Deutsches Zentrum für Märchenkultur gGmbH	Märchen öffnen Türen, die mit Gewalt nicht zu öffnen sind
Multikulturelles Forum e.V.	Integration durch soziale Orientierung und Sprache
Ost-West-Forum Gut Gödelitz e.V.	Biographiegespräche: Deutsche, Flüchtlinge und Migranten erzählen sich ihr Leben
Otto Benecke Stiftung e.V.	Bildungs- und Begegnungsprogramm für Jugendliche mit Migrationsgeschichte: Junge Menschen mit Potenzial in Nordrhein-Westfalen (JUMP.in.NRW) Staffel 2017
Ravensberger Jugendbildungshaus gGmbH	Von Straffälligkeit betroffene junge geflüchtete Menschen im Rahmen der Jugendhilfe im Strafverfahren (Kreis Gütersloh)
SINTI Union Düsseldorf e.V.	600 Jahre Vorurteile – warum?
SOS Rassismus e.V.	Gedenkveranstaltung zum 74. Jahrestages der Deportation Solinger Sinti und Roma nach Auschwitz
Stadt Wuppertal	START NRW Landeskoordination
Stiftung Zentrum für Türkeistudien und Integrationsforschung	Erstellung einer Datenbank quantitativer Studien zu Lebenslagen von Einwanderern und einer Neuausrichtung und Durchführung der ZfTI-NRW-Mehrthemenbefragung
Südstadt Leben e.V.	Rheinisches Zigeunerfestival
theaterspiel e.V.	Zusammenkommen
Träger der freien Wohlfahrtspflege	Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit der Integrationsagenturen
TU Dortmund - Fakultät Rehabilitations-wissenschaften, Methoden der Empirischen Bildungsforschung	IAC - Interkulturelles Assessmentcenter
Verband der Deutschen Sinti und Roma e.V., Landesverband NRW	Förderung der sozialen Beratungstätigkeit für Sinti und Roma in NRW

Verband der Deutschen Sinti und Roma e.V., Landesverband NRW	Beratung zur Integration von Kindern und Jugendlichen aus Roma-Familien südosteuropäischer Herkunft
Verband der Polnischlehrer und Pädagogen e.V.	Tag der Muttersprache
Verband der Siebenbürger Sachsen in Deutschland e.V.	Festakt zum 60. Jubiläum der Patenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen über die Landsmannschaft der Siebenbürger Sachsen
Westfälische Hochschule	Filmprojekt "Salafismus"
ZMD Akademie - Soziale Dienste und Jugendhilfe gGmbH	Workshops islamischer Verbände im Rahmen der Prävention von gewaltbereitem Salafismus

Integrationsagenturen Kapitel 07080 Titel 68668

Anlage 3

Integrationsagenturen der Dachverbände	Mittel nach den Bewirtschaftungserlassen für die Jahre			
	2014	2015	2016	2017 (Stand: 31.10.2017)
Arbeiterwohlfahrt (AWO)	2.333.761,00	2.333.761,00	2.333.761,00	2.401.761,00
Caritasverbände	1.965.880,00	1.965.880,00	1.965.880,00	2.033.880,00
Diakonie RWL e.V.	1.351.895,00	1.351.895,00	1.351.895,00	1.419.895,00
Deutsches Rotes Kreuz (DRK Landesverbände)	874.246,00	874.246,00	874.246,00	942.246,00
Landesverbände der Jüd. Gem. in NRW	377.347,00	377.347,00	377.347,00	445.347,00
Paritätischer Wohlfahrtsverband NRW e.V.	1.385.128,00	1.385.128,00	1.405.128,00	1.565.128,00
Gesamt:	8.288.257,00	8.288.257,00	8.308.257,00	8.808.257,00
				Fördervolumen insgesamt: 10.508.260